

Bern, 22. September 2002

Enttäuschendes Nein zum Elektrizitätsmarktgesetz (EMG)

Die swisselectric (Organisation der schweizerischen Stromverbundunternehmen) ist vom Abstimmungsergebnis enttäuscht. Offensichtlich ist es nicht gelungen, beim Stimmbürger für das EMG und die damit verbundenen Vorteile Verständnis und Akzeptanz zu schaffen. Die swisselectric wird sich nach Kräften darum bemühen, dass es in der Schweiz als Folge fehlender gesetzlicher Rahmenbedingungen nicht zu unkontrollierten negativen Entwicklungen im Strommarkt kommen wird.

Trotz des Neins zum EMG darf die Oeffnung des Strommarktes nicht unkontrolliert voranschreiten. Langwierige Auseinandersetzungen vor der Wettbewerbskommission und vor Gerichten müssen verhindert werden. Der Stromaustausch mit dem Ausland ist sicherzustellen, ohne dass Retorsionsmassnahmen zum Nachteil schweizerischer Stromkunden ergiffen werden. Die swisselectric wird zusammen mit allen Interessierten nach Wegen suchen, um neue Lösungsansätze zu finden und möglichen Schaden abzuwenden.

Weitere Auskünfte erteilt:

Carl Mugglin, Präsident, oder Katharina Stampfli, Geschäftsführerin
Organisation der schweizerischen Stromverbundunternehmen (swisselectric)
Monbijoustrasse 16, Postfach 7950, 3001 Bern
Tel. +41(0)31 381 6400, Fax +41 (0)31 381 6401, E-mail: info@swisselectric.ch